



Im FinanzVerbund der  
Volksbanken Raiffeisenbanken

# Jahresbericht zum 30. September 2009

*SustainableBalance-Plus*

Verwaltungsgesellschaft:  
Union Investment Luxembourg S.A.

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Die Rentenmärkte	4
Die Aktienmärkte	5
<b><i>SustainableBalance-Plus</i></b>	6
Anlagepolitik	6
Geographische Länderaufteilung	6
Wirtschaftliche Aufteilung	6
Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre	7
Zusammensetzung des Fondsvermögens	7
Veränderung des Fondsvermögens	7
Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf	7
Aufwands- und Ertragsrechnung	7
Verwendung der Erträge	7
Vermögensaufstellung	8
Zu- und Abgänge	9
Terminkontrakte	10
Erläuterungen zum Bericht	11
Bericht des Réviseur d'Entreprises	12
Besteuerung der Erträge 2008/2009	13
Verwaltungsgesellschaft, Verwaltungsrat, Geschäftsführer, Gesellschafter, Réviseur d'Entreprises, Depotbank, Vertriebs- und Zahlstellen	14

# Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die zurückliegenden Monate waren geprägt durch die Folgen der Finanzmarktkrise und den stärksten globalen Konjunkturreinbruch seit der Weltwirtschaftskrise. Um eine sich selbst verstärkende Abwärtsspirale zu verhindern, mussten Notenbanken und Regierungen zu außergewöhnlichen Maßnahmen greifen. Exemplarisch seien Bankenverstaatlichungen, Staatsgarantien für Bankanleihen, Nullzinspolitik oder Ankaufprogramme für Wertpapiere von Seiten der Zentralbanken genannt. Diese Entscheidungen waren insofern erfolgreich, als dass die Krise eingedämmt werden konnte. Seit Mitte 2009 gibt es Anzeichen für ein Ende der Rezession.

An den Kapitalmärkten wurde die Wende zum Besseren bereits im März 2009 vollzogen. Besonders deutlich wird dies bei einem Blick auf die Wertentwicklung risikobehafteter Anlageformen. So legte etwa der Deutsche Aktienindex von seinem März-Tief bis zum Ende der Berichtsperiode um mehr als 50 Prozent zu. Die Kurszuwächse an den anderen Aktienmärkten bewegten sich im selben Rahmen. Bemerkenswert waren auch die starken Kurszuwächse von Titeln aus der Finanzbranche. Unter den Regionen schnitten die aufstrebenden Länder (Emerging Markets) am besten ab.

Außergewöhnlich war auch die Entwicklung bei Unternehmensanleihen und Zinspapieren aus den Emerging Markets. Die Renditeaufschläge gegenüber Staatsanleihen aus den USA oder Deutschland verringerten sich von ihren Höchstständen um mehr als die Hälfte und lagen damit per Ende September wieder in etwa auf dem Niveau von vor dem Lehman-Zusammenbruch.

Staatsanleihen gehören auf Sicht von einem Jahr zu den großen Gewinnern an den Kapitalmärkten. Mit Verschärfung der Krise waren hochliquide Anlagen wie Bundesanleihen und US-Schatzanweisungen zunächst als sichere Anlageform gefragt, wodurch ein starker Renditeverfall und damit deutliche Kursgewinne ausgelöst wurden. Selbst als die Risikobereitschaft in die Märkte zurückkehrte, konnten sie sich weiter gut halten. Dazu beigetragen haben unter anderem die von den Notenbanken reichlich zur Verfügung gestellte Liquidität, die nach Anlagen suchte, sowie die niedrige Inflation, die die Realverzinsung erhöhte.

Die Wertentwicklung der Investmentfonds spiegelt die starken Marktturbulenzen der letzten Monate zu einem erheblichen Teil wider. Bitte beachten Sie deshalb: Investmentfonds sind strategische Vermögensanlagen und sollten nach ihrer langfristigen Performance beurteilt werden. Ihr meist sehr vorteilhaftes Verhältnis von Rendite und Risiko wird in aller Regel erst bei einer Betrachtung über mehrere Jahre sichtbar. Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Anlage ist auf jeden Fall eine ausgewogene Mischung zwischen den einzelnen Vermögenskategorien (Aktien, Renten, Rohstoffe, Immobilien, Liquidität). Die Stärke der einen Anlageklasse wiegt so die Schwäche der anderen auf. Gerade in außergewöhnlich schwierigen Phasen an den Kapitalmärkten, wie wir sie gerade erleben, ist dies ein unschätzbare Vorteil.

Die folgenden Seiten informieren Sie noch ausführlicher über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums. Darüber hinaus erhalten Sie eine Beschreibung der Anlagepolitik Ihres Fonds und ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung zum Geschäftsjahresende am 30. September 2009.

Für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben, danken wir Ihnen. Um Sie mit Ihrem Investment zufrieden zu stellen, werden wir auch weiterhin alle Kräfte und Energien einsetzen.

Union Investment Luxembourg S.A.

## **Allgemeiner Hinweis zu den Angaben der Anteilwertentwicklung in dem Bericht:**

Die Quelle für alle angegebenen Werte sind eigene Berechnungen der *Union Investment* nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Betrachtungszeitraum ist der 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009. Andere Betrachtungszeiträume werden in den Tabellen-/Grafiküberschriften oder im Text separat ausgewiesen. Generell gilt: Die Wertentwicklungskennzahl veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

# Die Rentenmärkte

Die Entwicklung am **US-Rentenmarkt** war im Berichtszeitraum zweigeteilt. Vor dem Hintergrund der eskalierenden Krise gaben die Renditen amerikanischer Staatspapiere zunächst massiv nach. Ende 2008 rentierten zehnjährige Schatzanweisungen nur noch mit gut zwei Prozent. In dem von starker Risikoscheu gekennzeichneten Umfeld waren sie als sichere Anlage gesucht. Ein weiterer Markttreiber war die Geldpolitik der US-Notenbank. Neben starken Zinssenkungen unterstützten direkte Anleihekäufe der Federal Reserve den amerikanischen Rentenmarkt. Zu einer Trendwende kam es dann im ersten Halbjahr 2009. Die sich immer stärker abzeichnende Überwindung der Finanzkrise und zunehmende Hinweise auf eine Belebung der Konjunktur ließen die Renditen spürbar steigen. In der Spitze rentierten zehnjährige US-Staatsanleihen wieder mit 4,0 Prozent, um aber zum Ende hin wieder auf 3,3 Prozent abzurückeln. Die US-Zinsstrukturkurve verlief wegen des markanten Renditerückgangs in den kurzen Laufzeiten deutlich steiler als zu Beginn des Betrachtungszeitraums. Die Kursgewinne am US-Bondmarkt wurden aus Sicht europäischer Investoren durch Verluste am Devisenmarkt geschmälert.

Die in den USA ausgebrochene Krise griff ab Herbst 2008 auf Europa über. Die Notenbanken sahen sich daraufhin veranlasst, die Leitzinsen zu senken. So verringerte die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzinssatz zwischen Oktober 2008 und Mai 2009 auf 1,0 Prozent. Angesichts dessen gaben an den **Rentenmärkten der Eurozone** die Renditen kurzlaufender Titel stark nach. Die Bewegungen in den längeren Laufzeiten fielen moderater aus. Zehnjährige Bundesanleihen rentierten im Tief mit 3,0 Prozent und damit etwa 100 Basispunkte niedriger als zu Beginn der Berichtsperiode. Bis Ende September 2009 stiegen sie dann auf 3,2 Prozent an. Insgesamt sind die Zinskurven deutlich steiler geworden. Durch die Finanzkrise kam es vorübergehend zu einem deutlichen Auseinanderlaufen der Staatsanleiherenditen innerhalb der Währungszone. Eine wachsende Risikoscheu der Investoren führte da-

zu, dass Staatspapiere aus Irland, Griechenland oder Italien zeitweise erhebliche Renditeaufschläge gegenüber Bundesanleihen aufwiesen. In den Ländern Osteuropas war diese Tendenz sogar noch ausgeprägter, gepaart mit teilweise heftigen Währungsabwertungen. Insgesamt haben die Besitzer von Euro-Staatsanleihen die Krise gut überstanden. Gemessen am repräsentativen iBoxx Euro Sovereign Index war in den zurückliegenden 12 Monaten ein Gesamtertrag von knapp 11 Prozent zu erzielen.

Wie alle risikobehafteten Anlageklassen gerieten die **Anleihemärkte der aufstrebenden Länder** zu Beginn der Berichtsperiode in den Sog der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Kapital wurde in großem Umfang aus diesen Ländern abgezogen. Daraus resultierten Währungsabwertungen und Kursverluste an den Rentenmärkten. Davon betroffen waren sowohl Hartwährungstitel als auch Lokalwährungsanleihen. Mit Beginn des Jahres 2009 begann sich die Situation dann zu entspannen, wobei dieser Prozess in der zweiten Hälfte der Berichtsperiode mit der Belebung der Konjunktur an Dynamik gewann. Die Risikoprämien gegenüber Zinspapieren aus den Industrieländern haben sich mehr als halbiert und lagen per Ende September 2009 – gemessen am JP Morgan EMBI+ Index – nur noch bei gut 300 Basispunkten. Sie befanden sich damit auf einem niedrigeren Niveau als im September 2008, als mit dem Zusammenbruch von Lehman die Finanzmarktkrise eskalierte. Begleitet wurde die freundliche Kursentwicklung an den Rentenmärkten von einer spürbaren Erholung der Währungen aus der Region.

**Unternehmens- und Bankanleihen** standen im Zentrum der Finanzkrise. Nach der durch die Lehman-Insolvenz im September 2008 ausgelösten Vertrauenskrise kam der Handel am Interbankenmarkt fast vollständig zum Erliegen. Viele Banken mussten Abschreibungen in Milliardenhöhe vornehmen. Einige von ihnen kamen dadurch in Schieflage und konnten nur durch staatliche Interventionen und Übernahmen gerettet werden. Die Risikoprämien für Bankschuldverschreibungen erhöhten sich massiv. Viele Banken konnten sich nur noch über staatsgarantierte Titel refinanzieren. Industrietitel hielten sich zunächst noch relativ gut, gerieten dann aber ebenfalls in den Sog der Krise. Selbst Papiere mit hoher Bonität verzeichneten stark steigende Risiko- und Illiquiditätsprämien (Spreads). In der Spitze lag der Spread auf Basis des Merrill Lynch EMU Corporate Index bei viereinhalb Prozentpunkten und damit auf einem doppelt so hohen Niveau wie vor Ausbruch der Krise. In den letzten Monaten ist aber eine Entspannung festzustellen. Der Spread verringerte sich bis Ende September 2009 auf unter zwei Prozentpunkte. Parallel dazu hat die Neuemissionstätigkeit vieler Firmen stark zugenommen. Auf der anderen Seite haben viele Anleger das Niedrigzinsumfeld genutzt, in höherverzinsliche Unternehmens- und Bankanleihen zu investieren.

# Die Aktienmärkte

Finanzmarktkrise und Rezession sorgten in den ersten Monaten des zurückliegenden Berichtsjahres für erhebliche Kursrückschläge an den **europäischen Aktienmärkten**. Erst im März 2009 setzte eine kräftige Aufwärtsbewegung ein, die von zunehmenden Anzeichen einer Konjunkturerholung getragen wurde. Die umfangreichen Stützungsmaßnahmen der Regierungen und Leitzinssenkungen der Europäischen Zentralbank zeigten Wirkung. Impulse lieferten auch die Unternehmensergebnisse für das zweite Quartal 2009, die zwar bereits deutlich nach unten revidiert worden waren, jetzt aber oftmals besser ausfielen als erwartet. Obwohl sich die europäischen Indizes von ihren Tiefständen im März deutlich erholten, mussten für die zurückliegenden zwölf Monate Verluste hingenommen werden. So kam es im DJ EuroStoxx 50 letztendlich zu Einbußen von mehr als fünf Prozent und der Deutsche Aktienindex (DAX) verlor im Berichtszeitraum bei einem Schlusstand von 5.675 Punkten nahezu drei Prozent an Wert.

Die **US-Aktienmärkte** wurden in den ersten Monaten des Berichtszeitraums durch Finanzmarktkrise und Rezession und dem zuvor gesehenen Zusammenbruch der Investmentbank Lehman Brothers erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Erst mit sich mehrenden Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung kam es ab März 2009 wieder zu kräftigen Kurssteigerungen. Die von der amerikanischen Regierung geschnürten Hilfspakete, die staatlichen Beteiligungen an Finanzinstituten sowie Kapitalspritzen für Industrieunternehmen zeigten erste Erfolge. Auch die von der US-Notenbank FED Ende 2008 eingeführte de-facto-Nullzinspolitik half, die Krise zu überwinden. Impulse gingen zudem von sich langsam wieder stabilisierenden Unternehmensergebnissen aus. Insgesamt aber konnte die Rallye die zuvor

gesehenen Kursverluste nicht ausgleichen. Der Dow Jones Industrial Average wies bei Notierungen von zuletzt 9.712 Punkten für die zurückliegenden zwölf Monate noch einen Verlust von 10,5 Prozent aus.

Im Gefolge von Finanzmarktkrise und weltweiter Rezession kam es in der ersten Hälfte des Berichtsjahres zu deutlichen Kursrückschlägen am **japanischen Aktienmarkt**. Die Talfahrt endete - wie an anderen Weltbörsen auch - erst im März 2009, als Konjunkturoffnungen aufkeimten und die Aktienkurse kräftig in die Höhe trieben. Auch in Japan hatten staatliche Hilfsmaßnahmen zur Stützung der Wirtschaft eine allmähliche Überwindung der Krisensituation bewirkt. Gegen Ende des Berichtszeitraums stand die Marktentwicklung im Zeichen der Parlamentswahlen. Nachdem die Liberaldemokratische Partei LDP fast fünf Jahrzehnte mit nur kurzer Unterbrechung die Geschicke des Landes bestimmt hatte, fand ein Machtwechsel hin zur oppositionellen Demokratischen Partei DPJ statt. Zuletzt hatte sich der Nikkei Index von seinem Tiefstand bei 7.055 Zählern wieder auf 10.133 Punkte erholt, doch musste er für die zurückliegenden zwölf Monate dennoch einen Verlust von zehn Prozent hinnehmen. Auf Euro-Basis ergab sich jedoch aufgrund der Stärke des Yen ein kleiner Zuwachs von 2,5 Prozent.

In den zurückliegenden zwölf Monaten standen die **Emerging Markets** zunächst unter erheblichem Verkaufsdruck. Angesichts der Finanzmarktkrise und weltweiten Rezession hatte die Risikoaversion der Anleger deutlich zugenommen, sodass sie gerade aus den Schwellenländern ihre Mittel abzogen. Erst mit sich mehrenden Anzeichen einer globalen Konjunkturerholung floss das Kapital wieder zurück. Vor allem an den asiatischen Börsen kam es zu deutlichen Kurssteigerungen, die letztendlich die vorherigen Einbußen bei weitem ausglich. Insbesondere der chinesische Markt zeigte sich in fester Verfassung. Die Hilfspakete der Regierung zur Stützung der Konjunktur hatten bereits vergleichsweise frühzeitig Wirkung gezeigt, sodass das Land Hoffnungsträger für die gesamte Region wurde. In Osteuropa hatte die russische Börse nicht nur unter der weltweiten Rezession, sondern auch dem zeitweisen Ölpreisverfall zu leiden. Letztendlich wies der maßgebliche RTS-Index mit 3,5 Prozent jedoch ein leichtes Plus für den Berichtszeitraum aus.

# SustainableBalance-Plus

WP-Kenn-Nr. A0MR5M  
ISIN-Code LU0300981452

Jahresbericht  
01.10.08 - 30.09.09

## Anlagepolitik

Der *SustainableBalance-Plus* ist ein gemischter Fonds mit Wertsicherungskonzept, welcher sein Vermögen überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere aus der Eurozone, aber auch in Aktien aus dem DJ Euro Stoxx 50 investiert. Die Einzeltitelauswahl bei Aktien und Renten berücksichtigt ethische und ökologische Kriterien. Auf Basis des Kalenderjahres besteht eine hundertprozentige Kapitalgarantie.

Durch seine besondere Form der Mittelverwaltung zielt der Fonds dabei auf eine Sicherstellung des eingezahlten Kapitals ab, selbst wenn die Aktien- oder Rentenmärkte sehr heftig korrigieren. Kommt es hingegen zu einem längeren Aufwärtstrend, so partizipieren Fondsanleger aufgrund des ständig größer werdenden Aktienanteils immer stärker an der positiven Wertentwicklung.

Dieser Wertsicherungsstrategie entsprechend setzte sich das Portfolio im Berichtszeitraum vornehmlich aus festverzinslichen Wertpapieren und zu einem kleineren Teil aus Aktien zusammen. Grundsätzlich wird umso stärker in chancen- und risikoreiche Anlagen investiert, je höher der Fondspreis über dem Wert zu Jahresanfang liegt. Angesichts der sich verschärfenden Finanzkrise wurde der Fonds in der ersten Hälfte der Berichtsperiode sehr defensiv ausgerichtet. Waren Aktienanlagen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres nahezu vollständig durch den Einsatz von Derivaten abgesichert, so konnten ab März 2009 die Aktienrisiken sukzessive wieder ausgebaut werden.

Die Rentenanlagen wurden im Berichtszeitraum verstärkt in Pfandbriefe und Staatsanleihen der Eurozone investiert. Dabei wurde der Schwerpunkt der Anlagen in den mittleren Laufzeitenbereich gelegt und somit die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer verlängert, um die derzeit steile Zinsstrukturkurve stärker auszunutzen. Kleine Positionen in Bankschuldverschreibungen und Unternehmensanleihen rundeten das Rentenportfolio ab. Alle Anlagen lauten auf Euro, Währungsrisiken bestehen somit nicht.

In einem schwierigen Marktumfeld konnte der *SustainableBalance-Plus* im Berichtszeitraum einen Wertzuwachs von 4,0 Prozent (nach BVI-Methode) verzeichnen.

Der aktuelle Garantiewert beträgt 99,03 Euro.

## Geographische Länderaufteilung (nach Emittenten)

Spanien	19,13 %
Deutschland	16,88 %
Österreich	11,91 %
Italien	7,03 %
Frankreich	5,75 %
Finnland	4,69 %
Portugal	4,67 %
Belgien	4,46 %
Niederlande	2,85 %
Wertpapiervermögen	77,37 %
Optionen	-0,03 %
Terminkontrakte	0,14 %
Festgelder	16,84 %
Bankguthaben	6,18 %
Sonstige Vermögensgegenstände	-0,50 %
	100,00 %

## Wirtschaftliche Aufteilung

Banken	43,81 %
Staatsanleihen	33,56 %
Wertpapiervermögen	77,37 %
Optionen	-0,03 %
Terminkontrakte	0,14 %
Festgelder	16,84 %
Bankguthaben	6,18 %
Sonstige Vermögensgegenstände	-0,50 %
	100,00 %

# SustainableBalance-Plus

## Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre

Datum	Fondsvermögen Mio. EUR	Anteilumlauf Tsd.	Mittelaufkommen Mio. EUR	Anteilwert EUR
30.09.2007	45,97	455	45,59	101,02
30.09.2008	70,65	702	24,85	100,62
30.09.2009	71,27	700	-0,16	101,85

## Zusammensetzung des Fondsvermögens

zum 30. September 2009

	EUR
Wertpapiervermögen (Wertpapiereinstandskosten: EUR 54.877.119,21)	55.145.579,05
Festgelder	12.000.000,00
Bankguthaben	4.407.123,20
Nicht realisierte Gewinne aus Terminkontrakten	102.712,50
Zinsforderungen	1.406.215,44
	<b>73.061.630,19</b>
Nicht realisierte Verluste aus Optionen	-21.850,00
Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften	-1.696.206,00
Sonstige Passiva	-70.195,03
	<b>-1.788.251,03</b>
<b>Fondsvermögen</b>	<b>71.273.379,16</b>
<b>Umlaufende Anteile</b>	<b>699.791</b>
<b>Anteilwert</b>	<b>101,85 EUR</b>

## Veränderung des Fondsvermögens

im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009

	EUR
Fondsvermögen zu Beginn	70.649.373,30
Ordentlicher Nettoertrag	1.954.338,10
Ertragsausgleich	-57.197,26
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	9.586.627,91
Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-9.751.222,24
Realisierte Gewinne	1.153.580,74
Realisierte Verluste	-621.896,95
Nettoveränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste	239.575,80
Ausschüttung	-1.879.800,24
<b>Fondsvermögen zum Ende des Berichtszeitraumes</b>	<b>71.273.379,16</b>

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

	Stück
Umlaufende Anteile zu Beginn	702.129
Ausgegebene Anteile	95.845
Zurückgenommene Anteile	-98.183
<b>Umlaufende Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes</b>	<b>699.791</b>

## Aufwands- und Ertragsrechnung

im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009

	EUR
Dividenden	15,35
Zinsen auf Anleihen <sup>1)</sup>	1.847.115,57
Bankzinsen	739.771,09
Ertragsausgleich	79.167,10
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>2.666.069,11</b>
Verwaltungsvergütung	-610.876,88
Depotbankgebühr	-19.902,19
Druck und Versand der Jahres- und Halbjahresberichte	-562,69
Veröffentlichung und Prüfung	-10.186,97
Taxe d'abonnement	-33.680,04
Sonstige Aufwendungen	-14.552,40
Aufwandsausgleich	-21.969,84
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>-711.731,01</b>
<b>Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>1.954.338,10</b>
<b>Total Expense Ratio in Prozent <sup>1)</sup></b>	<b>1,01</b>

<sup>1)</sup> Siehe Erläuterungen zu dem Bericht.

## Verwendung der Erträge

	EUR
Ertragsvortrag	1.791,98
Ordentlicher Nettoertrag für das laufende Geschäftsjahr	1.954.338,10
Für die Ausschüttung verfügbar	1.956.130,08
<b>Vorgesehene Ausschüttung (EUR 2,79)</b>	<b>1.952.416,89</b>
Vortrag auf neue Rechnung	3.713,19

# SustainableBalance-Plus

## Vermögensaufstellung

Kurse zum 30. September 2009

Wertpapiere	Zugänge	Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert	Anteil am Fondsvermögen
					EUR	%
<b>Anleihen</b>						
<b>Notierte Titel</b>						
<b>EUR</b>						
3,750 % BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTARIA S.A. PFE. V.06(2011)	4.200.000	0	4.200.000	103,5272	4.348.141,14	6,10
4,250 % BANCO SANTANDER S.A. V.07(2013)	2.000.000	0	2.000.000	105,3300	2.106.600,00	2,96
5,500 % BAYER. HYPOTHEKEN- U. VEREINSBANK AG PFE. S.999 V.02(2012)	2.000.000	0	2.000.000	107,9500	2.159.000,00	3,03
4,000 % BELGIEN S.50 V.07(2013)	3.000.000	0	3.000.000	105,9928	3.179.784,00	4,46
2,750 % BERLIN, LAND SCHATZANW. S.194 V.05(2010)	4.000.000	2.500.000	1.500.000	100,6077	1.509.115,68	2,12
2,250 % BNP PARIBAS EMISSIONS- UND HANDELSGESELLSCHAFT MBH V.09(2012)	1.700.000	0	1.700.000	99,8910	1.698.147,00	2,38
4,500 % CAIXA DE BARCELONA PFE. V.02(2012)	1.000.000	0	1.000.000	105,8327	1.058.327,19	1,48
3,750 % CAJA AHORRO MONTE MADRID EMTN PFE. V.03(2009)	0	0	4.000.000	100,0900	4.003.600,00	5,62
4,750 % COMMERZBANK AG EMTN V.09(2015)	500.000	0	500.000	104,2810	521.405,00	0,73
4,250 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN V.02(2009)	2.000.000	0	2.000.000	100,1400	2.002.800,00	2,81
4,000 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN V.07(2012)	2.000.000	0	2.000.000	104,6468	2.092.936,60	2,94
3,125 % DTE. POSTBANK AG V.09(2014)	1.200.000	0	1.200.000	101,7392	1.220.870,78	1,71
5,375 % FINNLAND V.02(2013)	3.000.000	0	3.000.000	111,3221	3.339.663,00	4,69
2,750 % HSH NORDBANK AG EMTN IS V.09(2012)	1.400.000	0	1.400.000	102,0583	1.428.816,59	2,00
4,250 % HSH NORDBANK AG EMTN V.08(2010)	0	0	3.500.000	100,8524	3.529.834,00	4,95
4,250 % ITALIEN V.99(2009)	5.000.000	0	5.000.000	100,2469	5.012.345,00	7,03
3,250 % KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG EMTN V.06(2011)	3.000.000	0	3.000.000	101,9304	3.057.911,07	4,29
2,750 % NV BANK NEDERLANDSE GEMEENTEN V.09(2011)	2.000.000	0	2.000.000	101,7490	2.034.980,00	2,85
5,000 % OESTERREICH EMTN V.02(2012)	8.000.000	3.000.000	5.000.000	108,4283	5.421.415,00	7,62
5,450 % PORTUGAL V.98(2013)	3.000.000	0	3.000.000	110,9931	3.329.793,00	4,67
3,900 % SPANIEN V.07(2012)	2.000.000	0	2.000.000	105,7647	2.115.294,00	2,97
					55.170.779,05	77,41
<b>Notierte Titel</b>					55.170.779,05	77,41
<b>Anleihen</b>					55.170.779,05	77,41
<b>Optionen</b>						
<b>Short-Positionen</b>						
<b>EUR</b>						
CALL ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX DEZEMBER 2009/3.150,00	0	100	-100		-25.200,00	-0,04
					-25.200,00	-0,04
<b>Short-Positionen</b>					-25.200,00	-0,04
<b>Optionen</b>					-25.200,00	-0,04
<b>Wertpapiervermögen</b>					55.145.579,05	77,37
<b>Optionen</b>						
<b>Short-Positionen</b>						
<b>EUR</b>						
CALL ON EURO-SCHATZ 2YEAR FUTURE OKTOBER 2009/108,00	0	230	-230		-21.850,00	-0,03
					-21.850,00	-0,03
<b>Short-Positionen</b>					-21.850,00	-0,03
<b>Optionen</b>					-21.850,00	-0,03
<b>Terminkontrakte</b>						
<b>Long-Positionen</b>						
<b>EUR</b>						
5YR BUNDESANLEIHE 6% FUTURE DEZEMBER 2009	80	0	80		15.200,00	0,02
EUREX DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX FUTURE DEZEMBER 2009	155	0	155		92.912,50	0,13
					108.112,50	0,15
<b>Long-Positionen</b>					108.112,50	0,15
<b>Short-Positionen</b>						
<b>EUR</b>						
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE DEZEMBER 2009	0	36	-36		-5.400,00	-0,01
					-5.400,00	-0,01
<b>Short-Positionen</b>					-5.400,00	-0,01
<b>Terminkontrakte</b>					102.712,50	0,14
<b>Festgelder</b>					12.000.000,00	16,84
<b>Bankguthaben - Kontokorrent</b>					4.407.123,20	6,18
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>					-360.185,59	-0,50
<b>Fondsvermögen in EUR</b>					71.273.379,16	100,00

# SustainableBalance-Plus

## Zu- und Abgänge vom 01.10.2008 bis 30.09.2009

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
<b>Anleihen</b>		
<b>Notierte Titel</b>		
<b>EUR</b>		
2,625 % BANCO ESPANOL DE CREDITO S.A. V.09(2013)	1.500.000	1.500.000
5,000 % BAYER. HYPOTHEKEN- U. VEREINSBANK AG PFE. S.962 V.01(2011)	0	2.000.000
3,500 % BAYER. LANDESBANK -GZ- PFE. V.06(2010)	0	4.000.000
3,500 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESUBL. S.143 V.03(2008)	0	5.000.000
5,375 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND V.99(2010)	5.000.000	5.000.000
4,126 % CAJA DE AHORROS Y MONTE DE PIEDAD DE MADRID S.A. FRN V.06(2009)	0	2.000.000
2,375 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN V.05(2009)	0	3.000.000
2,500 % DANSKE BANK AS EMTN V.09(2010)	3.000.000	3.000.000
4,000 % EUROHYPO AG PFE. S.2343 V.07(2010)	3.000.000	3.000.000
3,000 % EUROHYPO AG PFE. V.05(2010)	2.750.000	2.750.000
2,750 % FINNLAND V.05(2010)	0	2.000.000
3,500 % FRANKREICH OAT V.04(2009)	0	5.000.000
4,000 % FRANKREICH OAT V.98(2009)	0	3.000.000
4,000 % IRLAND V.08(2011)	3.000.000	3.000.000
3,500 % LANDESBANK BADEN-WUERTTEMBERG -GZ- PFE. S.873 V.04(2009)	0	1.000.000
4,000 % LANDESBANK BADEN-WUERTTEMBERG -GZ- PFE. SD. V.07(2009)	0	3.000.000
5,850 % PORTUGAL V.00(2010)	3.000.000	3.000.000
4,000 % SEB AG PFE V.07(2009)	0	4.000.000
2,750 % WL-BANK WESTF. LANDSCHAFT BODENKREDITBANK AG PFE. V.05(2010)	2.000.000	2.000.000
<b>Optionen</b>		
<b>EUR</b>		
CALL ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX SEPTEMBER 2009/2.800,00	100	100
<b>Terminkontrakte</b>		
<b>EUR</b>		
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE DEZEMBER 2008	81	0
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE JUNI 2009	124	124
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE JUNI 2009	150	150
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE MÄRZ 2009	150	150
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE MÄRZ 2009	42	42
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE SEPTEMBER 2009	44	44
EUREX 5YR EURO BOBL FUTURE SEPTEMBER 2009	80	80
EUREX DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX FUTURE JUNI 2009	54	54
EUREX DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX FUTURE MÄRZ 2009	20	20
EUREX DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX FUTURE SEPTEMBER 2009	135	135

# Terminkontrakte

SustainableBalance-Plus	Bestand	Verpflichtungen EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Long-Positionen</b>			
<b>EUR</b>			
EUREX DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX FUTURE DEZEMBER 2009	155	4.428.350,00	6,21
5YR BUNDESANLEIHE 6% FUTURE DEZEMBER 2009	80	9.244.000,00	12,97
		<b>13.672.350,00</b>	<b>19,18</b>
<b>Long-Positionen</b>		<b>13.672.350,00</b>	<b>19,18</b>
<b>Short-Positionen</b>			
<b>EUR</b>			
2YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE DEZEMBER 2009	-36	-3.893.760,00	-5,46
		<b>-3.893.760,00</b>	<b>-5,46</b>
<b>Short-Positionen</b>		<b>-3.893.760,00</b>	<b>-5,46</b>
<b>Terminkontrakte</b>		<b>9.778.590,00</b>	<b>13,72</b>

# Erläuterungen zum Bericht per Ende September 2009

Die **Buchführung des Fonds** erfolgt in Euro.

Der Kurswert der **Wertpapiere, Optionen, Futures, Devisentermingeschäfte** und **sonstigen Derivate** entspricht dem jeweiligen Börsen- oder Marktwert per Ende September 2009. Wertpapiere, deren Kurse nicht marktgerecht sind, sowie alle anderen Vermögenswerte werden zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar, Bewertungsregeln festgelegt hat. Die auf andere als auf die Fondswährung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zu den letzten verfügbaren Devisenmittelkursen in Euro umgerechnet, die von der Depotbank bestätigt wurden. Die Zinsabgrenzung enthält die Stückzinsen per 30. September 2009. Die Festgelder und das **Bankguthaben** wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Zinserträge aus Finanzinnovationen sind in der Position Zinsen aus Anleihen enthalten.

Die **Vergütung** der Verwaltungsgesellschaft und das Entgelt der Depotbank des Fonds werden auf Basis des kalendertäglichen Nettofondsvermögens berechnet und monatlich ausbezahlt. Die sonstigen Aufwendungen enthalten die im Prospekt genannten Kosten wie Verwahrgebühren und andere Kosten der Verwaltung.

In den ordentlichen Nettoerträgen sind ein **Ertragsausgleich** und ein **Aufwandsausgleich** verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilnehmer im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Das Fondsvermögen unterliegt in Luxemburg einer **Steuer**, der "Taxe d'abonnement" von jährlich 0,05%, zahlbar pro Quartal auf das jeweilige am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen.

Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der Taxe d'abonnement unterliegen, entfällt diese Steuer.

Die Einnahmen aus der Anlage des Fondsvermögens werden in Luxemburg nicht besteuert, sie können jedoch etwaigen Quellen- oder Abzugsteuern in Ländern unterliegen, in welchen das Fondsvermögen angelegt ist. Weder die Verwaltungsgesellschaft noch die Depotbank werden Quittungen über solche Steuern für einzelne oder alle Anteilhaber einholen.

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Weniger als 50 Prozent des im Berichtszeitraum in Auftrag gegebenen **Transaktionsvolumens** sämtlicher Publikumsfonds der Union Investment Luxembourg S.A. wurden durch im Konzernverbund stehende oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen der Union Investment Luxembourg S.A. abgewickelt.

Das Sondervermögen ist teilweise in Produkten investiert, für deren Bewertung zum Abschlussstichtag infolge der Finanzmarktkrise ein liquider Markt nicht vorhanden war. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage von indikativen Broker-Quotierungen oder Bewertungsmodellen. Aufgrund der Liquiditätskrise bzw. Illiquidität dieses Marktes kann abschließend nicht ausgeschlossen werden, dass Transaktionen dieser Wertpapiere gegebenenfalls zu einem höheren bzw. niedrigeren Wert stattfinden würden.

Die **Wertentwicklung** der Fondsanteile ist auf Basis der jeweils an den Stichtagen veröffentlichten Anteilwerte gemäß der BVI-Formel ermittelt worden. Sie kann im Einzelfall von der Entwicklung der Anteilwerte, wie sie im Fondsbericht ermittelt wurden, geringfügig abweichen.

Für die Berechnung der **Total Expense Ratio (TER)** wurde die folgende **BVI**-Berechnungsmethode angewandt:

$$\text{TER} = \text{GKn} / \text{FV} * 100$$

TER: Gesamtkostenquote in Prozent

GKn: Tatsächlich belastete Kosten (nominal, sämtliche Kosten ohne Transaktionskosten) in Fondswährung

FV: Durchschnittliches Fondsvolumen im Berichtszeitraum in Fondswährung

Die TER gibt an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Berücksichtigt werden neben der Verwaltungs- und Depotbankvergütung sowie der Taxe d'abonnement alle übrigen Kosten mit Ausnahme der im Fonds angefallenen Transaktionskosten. Sie weist den Gesamtbetrag dieser Kosten als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus. Etwaige performanceabhängige Vergütungen werden in direktem Zusammenhang mit der TER gesondert ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum war es jederzeit möglich, die Anteilwertberechnung entsprechend des Verwaltungsreglements des Fonds vorzunehmen.

## Devisenkurse

Es existieren ausschließlich Werte in der Fondswährung Euro.

## Hinweis

Dieser Fonds unterliegt den Bestimmungen des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002.

## Angaben zur EU-Zinsbesteuerung

Der Fonds hatte für die Berichtsperiode einen Zinsanteil von >40%. Er war von den Maßnahmen der EU-Zinsbesteuerung bei Ausschüttungen und Rücknahmen betroffen.

# Bericht des Réviseur d'Entreprises

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des *SustainableBalance-Plus* geprüft, der die Vermögensaufstellung inklusive des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 30. September 2009, die Aufwands- und Ertragsrechnung und die Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und die sonstigen Erläuterungen zu den Aufstellungen enthält.

## *Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss*

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses Jahresabschlusses gemäß den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft. Diese Verantwortung umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

## *Verantwortung des Réviseur d'Entreprises*

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom *Institut des Réviseurs d'Entreprises* umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (*International Standards on Auditing*) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Urteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen.

## *Prüfungsurteil*

Nach unserer Auffassung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des *SustainableBalance-Plus* zum 30. September 2009 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

## *Sonstiges*

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, 10. November 2009

KPMG Audit S.à r.l.

Réviseurs d'Entreprises

Walter Koob

# Investment und Steuern Besteuerung der Erträge des Geschäftsjahres 2008/2009

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

## je Anteil in EUR

SustainableBalance-Plus

LU0300981452

Zeile	§5 Abs. 1 Nr. .... InvStG	(1)	(2)	(3)
1.	Barausschüttung	2,7900	2,7900	2,7900
2.	1 a) Betrag der Ausschüttung	2,7900	2,7900	2,7900
3.	1 b) Ausgeschüttete Erträge	2,7900	2,7900	2,7900
4.	2) Ausschüttungsgleiche Erträge	0,2174	0,2174	0,2174
	In dem Betrag der Ausschüttung/ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
5.	1 a) Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren Geschäftsjahr 2008	0,0000	0,0000	0,0000
6.	1c bb) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
7.	1c cc) Dividenden gem. § 3 Nr. 40 EStG Teileinkünfteverfahren *)	--	--	0,0000
8.	1c dd) Dividenden gem. § 8 b Abs. 1 KStG 2)	--	0,0000	--
9.	1c ee) Realisierte Gewinne i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	0,0000
10.	1c ff) Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG 2)	--	0,0000	--
11.	1c gg) Erträge aus der Veräußerung von Bezugsrechten auf Freianteile an Kapitalgesellschaften	0,0000	--	--
12.	1c hh) Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
13.	1c ii) Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
14.	1c ll) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	--	2,9962	2,9962
15.	Steuerpflichtiger Betrag **)	3,0074	3,0074	3,0074
16.	1c jj) Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechneten (Dividenden)***)	0,0000	0,0000	0,0000
17.	1c jj) Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechneten (Zinsen)	0,0000	0,0000	0,0000
18.	1c kk) Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer), Dividenden ***)	0,0000	0,0000	0,0000
19.	1c kk) Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer), Zinsen	0,3889	0,3889	0,3889
20.	1f aa) Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
21.	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, Dividenden ***)	0,0000	0,0000	0,0000
22.	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, Zinsen	0,0000	0,0000	0,0000
23.	1f cc) Anrechenbare fiktive ausländische Quellensteuer	0,0746	0,0746	0,0746
24.	davon fiktive ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, Dividenden ***)	0,0000	0,0000	0,0000
25.	davon fiktive ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, Zinsen	0,0746	0,0746	0,0746
26.	1f bb) Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
27.	1 d) Zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG 1)	3,0074	3,0074	3,0074
28.	1 e) Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer (25 v.H.) 1)	0,7519	0,7519	0,7519
29.	Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.) 1)	0,0414	0,0414	0,0414
30.	1 g) Absetzung für Abnutzung	0,0000	0,0000	0,0000
31.	1 h) Körperschaftsteuer-Minderungsbetrag nach § 37 Abs. 3 KStG	--	0,0000	--

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

\*) Für Personengesellschaften erfolgt der Ausweis in Höhe von 100%.  
\*\*) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaft zu 60% (Teileinkünfteverfahren) berücksichtigt. Für Kapitalgesellschaften sind diese Beträge grundsätzlich steuerfrei.

\*\*\* Es erfolgt ein Ausweis in Höhe von 100%.  
1) Bei ausländischen vollthesaurierenden Investmentfonds erfolgt zum Zeitpunkt des fiktiven Zuflusses kein Kapitalertragsteuerabzug. Es handelt

sich hierbei um den zu akkumulierenden Betrag der Thesaurierung, welcher bei Veräußerung oder Rückgabe des Anteils dem Kapitalertragsteuerabzug i.H.v. 25% unterliegt. Die Angabe des KEST-Betrages erfolgte bei thesaurierenden Investmentfonds nur zu Informationszwecken.  
2) Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8b Abs.3 und Abs. 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

\* Die Bemessungsgrundlage iSd § 5 Abs.1 S.1 Nr.1 und Nr.2 InvStG wurde gemäß § 5 Abs.1 S.1 Nr.3 InvStG zusammen mit der erforderlichen Berufsträgerbescheinigung innerhalb der gesetzlichen Frist im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bemessungsgrundlage nach § 5 Abs.1 S.1 Nr.4 InvStG (akkumulierte ausschüttungsgleiche Erträge)	0,0000
TID (Bemessungsgrundlage für Zinsabschlag bei Ausschüttung gemäß Richtlinie 2003/48/EG für Luxemburger Zahlstellen)	2,2152

## **Verwaltungsgesellschaft**

Union Investment Luxembourg S.A.  
308, route d'Esch  
L-1471 Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg

Eigenkapital per 31.12.2008:  
Euro 144,363 Millionen

## **Verwaltungsrat**

*Verwaltungsratsvorsitzender:*

Hans Joachim REINKE  
Mitglied des Vorstandes der  
Union Asset Management Holding AG  
Frankfurt am Main

*Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender:*

Giovanni GAY  
Mitglied der Geschäftsführung der  
Union Investment Privatfonds GmbH  
Frankfurt am Main

*Geschäftsführende Verwaltungsratsmitglieder:*

Maria LÖWENBRÜCK  
Großherzogtum Luxemburg

Rudolf KESSEL  
Großherzogtum Luxemburg

*Mitglieder des Verwaltungsrates:*

Anja MIKUS  
Mitglied der Geschäftsführung der  
Union Investment Privatfonds GmbH  
Frankfurt am Main

Nikolaus SILLEM  
Mitglied der Geschäftsführung der  
Union Investment Institutional GmbH  
Frankfurt am Main

## **Gesellschafter der Union Investment Luxembourg S.A.**

Union Asset Management Holding AG  
Frankfurt am Main

## **Réviseur d'Entreprises**

KPMG Audit S.à r.l.  
9, Allée Scheffer  
L-2520 Luxemburg,  
die zugleich Abschlussprüfer der  
Union Investment Luxembourg S.A. ist.

## **Depotbank und zugleich Hauptzahlstelle**

DZ BANK International S.A.  
4, rue Thomas Edison  
L-1445 Luxemburg-Strassen  
Großherzogtum Luxemburg

## **Vertriebs- und Zahlstellen im Großherzogtum Luxemburg**

DZ BANK International S.A.  
4, rue Thomas Edison  
L-1445 Luxemburg-Strassen

WGZ BANK Luxembourg S.A.  
5, rue Jean Monnet  
L-2180 Luxemburg

## **Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland**

DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank  
Platz der Republik  
D-60265 Frankfurt am Main  
Sitz: Frankfurt am Main

WGZ BANK AG  
Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank  
Ludwig-Erhard-Allee 20  
D-40227 Düsseldorf  
Sitz: Düsseldorf

## **Weitere Vertriebsstellen in der Bundesrepublik Deutschland**

Die den vorgenannten Banken sowie den genossenschaftlichen Zentralbanken angeschlossenen Kreditinstitute.

## Weitere von der Verwaltungsgesellschaft verwaltete Fonds:

ABS-Invest  
Berliner VB Garant Union (2011)  
Commodities-Invest  
Convertible-Invest  
ConvertibleProtect-Invest  
Global-HighYield-Invest  
InstitutionalBalance-Top  
InstitutionalOpti-Cash  
Invest Euro Rent (Übertrag in den UniEuroKapital zum 30.09.2009)  
LIGA-Pax-Cattolico-Union  
LIGA-Pax-Corporates-Union  
Local-EM-Invest  
PA-Bond-Invest  
PA-Equity-Invest  
PE-Invest SICAV  
Quoniam Funds Selection SICAV  
Short-Term-Credit-Invest  
TR-Bond-Invest  
UI Vario: 2  
UniAktienAnleihen  
UniAsia  
UniAsiaPacific  
UniConClusio: EuropeanEquities  
UniDividendenAss  
UniDollarBond  
UniDoubleChance  
UniDynamicFonds: Europa  
UniDynamicFonds: Global  
UniEM Fernost  
UniEM Global  
UniEM Osteuropa  
UniEuroAspirant  
UniEuroBond "XL"  
UniEuroFlex  
UniEuroKapital  
UniEuroKapital -net-  
UniEuroKapital Corporates  
UniEuropa  
UniEuropaRenta  
UniEuroRenta 2009  
UniEuroRenta 2014  
UniEuroRenta Corporates  
UniEuroRenta Corporates 40 (2014)  
UniEuroRenta Corporates 2010  
UniEuroRenta Corporates 2011  
UniEuroRenta Corporates 2012  
UniEuroRenta EmergingMarkets  
UniEuroRenta Governments

UniEuroRenta Real Zins  
UniEuroRenta Spezial 2013  
UniEuroSTOXX 50  
UniExtra: EuroStoxx 50  
UniFavorit  
UniFavorit: Renten  
UniGarant: 3 Chancen (2016)  
UniGarant: Best of Assets Konservativ (2015)  
UniGarant: Best of Assets Konservativ (2015) II  
UniGarant: Best of EurAsia (2010)  
UniGarant: Best of World (2016)  
UniGarant: Best of World (2016) II  
UniGarant: Deutschland (2012)  
UniGarant: Deutschland (2012) II  
UniGarant: Deutschland (2012) III  
UniGarant: Deutschland (2015)  
UniGarant: Deutschland (2016)  
UniGarant: Europa (2015)  
UniGarant: Europa (2016)  
UniGarant: Global Titans 50 (2011)  
UniGarant: Global Titans 50 (2011) II  
UniGarantDoubleChance: Global Titans 50 (2011)  
UniGarantPlus: Best of Assets (2014)  
UniGarantPlus: Best of Assets (2014) II  
UniGarantPlus: Best of World (2010)  
UniGarantPlus: Best of World (2011)  
UniGarantPlus: Best of World (2014)  
UniGarantPlus: BRIC (2014)  
UniGarantPlus: Commodities (2012)  
UniGarantPlus: Commodities (2012) II  
UniGarantPlus: Deutschland (2012)  
UniGarantPlus: Dividendenstars (2013)  
UniGarantPlus: Dividendenstars (2013) II  
UniGarantPlus: Europa (2010)  
UniGarantPlus: Europa (2011)  
UniGarantPlus: Europa (2011) II  
UniGarantPlus: Klimawandel (2013)  
UniGarantPlus: Klimawandel (2014)  
UniGarantPlus: Reits (2012)  
UniGarantTop: Europa  
UniGarantTop: Europa II  
UniGarantTop: Europa III  
UniGarantTop: Europa IV  
UniGarantTop: Europa V  
UniGlobalTitans 50  
UniMid&SmallCaps: Europa  
UniMoneyMarket  
UniMoneyMarket: EURO 2

UniMoneyMarket: Euro-Corporates  
UnionInvestmentFund  
UnionProtect: Europa (CHF)  
UniOpti4  
UniOptima  
UniOptimus -net-  
UniOptiRenta 2010  
UniOptiRenta 2013  
UniOptiRenta 2015  
UniProfiAnlage (2011)  
UniProfiAnlage (2012)  
UniProfiAnlage (2015)  
UniProfiAnlage (2015/II)  
UniProfiAnlage (2016)  
UniProfiAnlage (2017)  
UniProfiAnlage (2019)  
UniProfiAnlage (2020)  
UniProfiAnlage (2021)  
UniProfiAnlage (2023)  
UniProfiAnlage (2024)  
UniProfiAnlage (2025)  
UniProInvest: Aktien  
UniProtect: Europa  
UniProtect: Europa II  
UniRak Emerging Markets  
UniRenta Corporates  
UniSector  
UniSicav  
UniValueFonds: Europa  
UniValueFonds: Global  
UniVario Point: Chance  
UniVario Point: Ertrag  
UniVario Point: Sicherheit  
UniVario Point: Wachstum  
UniWirtschaftsAspirant  
WGZ und WGZ Portfolio



Union Investment Luxembourg S.A.  
308, route d'Esch  
L-1471 Luxembourg  
[service@union-investment.com](mailto:service@union-investment.com)  
[privatkunden.union-investment.de](http://privatkunden.union-investment.de)

003138 11.09